

# Kosovo strebt Kooperation im Handwerk an

**Kreis Warendorf** (gl). Das duale Berufsausbildungssystem in Deutschland wird immer mehr zu einem Exportschlager. So informierte sich jetzt eine Delegation aus dem Bildungsministerium des Kosovo unter Leitung von Staatssekretär Xhavit Dakajs im Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft in Beckum vor Ort, wie die Berufsausbildung im Handwerk organisiert und finanziert wird.

Den Besuch beim Handwerk hatte Alfons Tentrup, Ausbildungsleiter bei der Firma Haver & Boecker in Oelde, arrangiert, der zusammen mit dem Initiativkreis der Oelder Wirtschaft seit

mehreren Jahren Praktikums- und Ausbildungsplätze für Schüler des privaten, unter deutscher Leitung stehenden Loyola-Gymnasiums in Prizren organisiert. Diesmal wurden zehn junge Kosovaren auf ihrer Reise nach Deutschland von Vertretern aus dem Bildungsministerium begleitet.

Mit großem Interesse und vielerlei Fragen besuchten die Gäste aus dem Kosovo die überbetrieblichen Lehrwerkstätten für die verschiedenen Handwerke bei der Kreishandwerkerschaft. Antonius Bäumker, Bereichsleiter des Bildungszentrums in Beckum, erläuterte die Funktion der überbe-

trieblichen Lehrgänge, die vorgeschriebener Bestandteil der betrieblichen Ausbildung im Handwerk sind: „Dadurch werden strukturelle Unterschiede in den Ausbildungsbetrieben ausgeglichen, so dass jeder Lehrling am Ende der Ausbildungszeit über vergleichbare Voraussetzungen verfügt. Außerdem werden in den Lehrgängen neueste Techniken und Methoden der einzelnen Handwerksberufe vermittelt.“ Deshalb sei auch eine ständige Modernisierung der Bildungsstätten notwendig.

Auch wenn der Bund, das Land NRW und auch der Europäische Sozialfonds Ausstattung und

Lehrgänge fördern, so leisten Kreishandwerkerschaft und Initiativgruppen wie auch die Ausbildungsbetriebe – und damit die Wirtschaft – einen erheblichen finanziellen Aufwand für eine qualifizierte betriebliche Ausbildung im Rahmen des dualen Ausbildungssystems.

Die Gäste aus dem Kosovo zeigten sich von den Bildungsaktivitäten beeindruckt und hoffen nun, dass durch eine Kooperation mit dem Land NRW auch Auszubildende aus ihrem Land die Möglichkeit erhalten, an überbetrieblichen Lehrgängen wie sie bei der Kreishandwerkerschaft angeboten werden, teilzunehmen.

## „e“ gesucht

Ewald Thiel. Für den Bezirksvorsitzenden der IG BAU Westfalen Mitte-Süd ist der Betriebsrat nach eigener Aussage eine Art Seismograf, der die Stimmungen im Unternehmen sensibel registriert und der Chefetage sagt, wo der Schuh drückt.

Schirmherrin des „Deutschen Betriebsräte-Preises 2013“ ist Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen. Bewerbungen sind noch bis zum 30. April möglich – und zwar per Internet.



[www.deutscherbetriebsraete-preis.de](http://www.deutscherbetriebsraete-preis.de)



In Begleitung von Alfons Tentrup (l.) informierten sich Staatssekretär Xhavit Dakajs (2. v. l.) und eine Delegation des kosovarischen Bildungsministerium über die duale Ausbildung in Deutschland. Antonius Bäumker (3. v. r.), Bereichsleiter für das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft in Beckum, und Kfz-Technikermeister Christian Schlieper (2. v. r.) erläuterten die überbetriebliche Ausbildung im Handwerk.